



Einführung zu Parteienlandschaft und Kampf um die Macht

KKM Herbstseminar
2016

Parteien



- FRELIMO Frente de Libertação de Moçambique gegründet 1962 in Tansania, entstanden aus dem Unabhängigkeitskampf, seit der Unabhängigkeit 1975 Regierungspartei
- RENAMO Resistência Nacional Moçambicana: gegründet 1975, unterstützt vom ehemaligen Rhodesien (Ian Smith), danach von Apartheid Südafrika zwecks Destabilisierung des kommunistisch ausgerichteten Regimes der Frelimo
- MDM Movimento Democrático de Moçambique gegründet 2009 unter Leitung von David Simango, Abspaltung von der Renamo
- Es sind weitere kleinere Parteien registriert, die aber nie die 5%-Hürde überwinden konnten



TF 2.2: Verfassung

Verfassungsänderung von 1990: von
Zentralistischer Verfassung (Einparteiensystem)
zu Pluralismus

Grundlagen: Versammlungs-, Rede- und
Pressefreiheit, Gewaltenteilung,
Mehrheitswahlrecht und politischer Pluralismus

Frelimo hatte 2009 - 2014 2/3 Mehrheit und hätte
dadurch Verfassung zu ihren Gunsten ändern
können (z.B. Erweiterung der Amtszeit des
Präsidenten), dies ist aber nicht erfolgt. Seit den
Wahlen im Oktober 2014 Verlust der 2/3 Mehrheit



TF 2.2 Wahlen History

- **1994** erste Parlaments- und Präsidentschaftswahlen: Frelimo über 50% der Stimmen, die Renamo überraschend 38% (Mehrheit in Zentralprovinzen), Chissano gewinnt deutliche gegenüber Dhlakama, Renamo erkennt Wahl an, Opposition
- **1999** und **2004** konnte Frelimo Mehrheit verteidigen, aber Diskussionen um technische Probleme und mangelnde Transparenz. Renamo ruft Obersten Gerichtshof an, Wahlausgang wird jedesmal bestätigt. Ab 2004 neuer Präsident: Armando Guebuza.
- **2009**: Frelimo kann Vorsprung gegenüber Renamo ausbauen, erlangt 2/3 Mehrheit, erstmals auch Mehrheit in Zambezia und Sofala, ursprl. Hochburgen der Renamo. Erstmals kandidierte MDM, aber nur in vier Provinzen zugelassen, trotzdem 3,8% (Kritik an Wahlkommission); erstmals gleichzeitig Wahlen zu Provinzparlamenten (MDM in Sofala 1/4 der Sitze!)



TF 2.2 Wahlen 2014

- **Mitte August 2014:** neues „Friedensabkommen“ zwischen Renamo und Regierung nach über einem Jahr militär. Auseinandersetzungen.
- **Anfang September 2014:** Renamo Führer Dhlakama verlässt sein Versteck in Gorongosa (unter Begleitung mehrerer Botschafter) und beginnt Wahlkampagne; wird von der Bevölkerung in den Zentralprovinzen teilweise als Held gefeiert wird.
- **Mitte Oktober 2014:** 5. Parlaments-, Präsidentschafts- und Provinzparlamentswahlen: Wahlen verlaufen größtenteils friedlich; beide Seiten werfen sich Wahlbetrug vor (wie 1999, 2004 und 2009). Obwohl die Nationale Wahlkommission und die Wahllokale seit dem neuen Abkommen nun politisch besetzt sind, legt die Renamo keine eindeutigen Beweise vor; es gibt jedoch viele Indizien (siehe Moz Political process bulletin 56, 28.11.14; Hanlon, CIP, AWEPA)



TF 2.2 Wahlen 2014 Ergebnisse

- **Präsidentschaftswahl:** Frelimo Kandidat Filipe Nyusi 57%, Renamo Führer Alfonso Dhlakama 37%, MDM Kandidat Daviz Simango 6%.
- **Parlament:** Insgesamt 250 Sitze, davon Frelimo 55,97% (144 Sitze), Renamo 32,49% (89 Sitze) und MDM 8,36% (17 Sitze)
- **Provinzparlamente:** In vier Provinzen hat Frelimo die klare Mehrheit (Cabo Delgado, Inhambane, Gaza, Maputo Provinz), in Nampula hat Frelimo nur einen Sitz mehr als Opposition, (Frelimo 47, Renamo 45, MDM 1), in Zambezia (Renamo 51, MDM 4, Frelimo 37) und Sofala (Renamo 46, MDM 7, Frelimo 29) hat Renamo eine deutliche Mehrheit. In Manica (39 Renamo, 1 MDM, 40 Frelimo), Niassa (Frelimo 42, Renamo 34, MDM 4) und Tete (Renamo 44, Frelimo 35, MDM 3) knappe Mehrheiten für eine der beiden Parteien.



TF 2.2 Munizipalwahlen

- **1998:** Erste direkte Kommunalwahlen für **33 Munizipien**, von Renamo boykottiert (Streit über Auswahl der Städte)
- **2003:** Renamo nimmt teil, gewinnt ihre Hochburg Beira (Daviz Simango wird Bürgermeister, sehr populär), gewinnt aber in weniger Munizipien als erwartet
- **2008:** Renamo stellt Simango in Beira nicht mehr als Kandidat; daraufhin kandidiert er als unabhängiger Kandidat und gewinnt die Wahl. Zahl der Munizipien wird auf **43** erhöht, von denen Frelimo in 41 die Mehrheit erhält.
- **2013:** Erneuter Boykott der Renamo; Erhöhung auf **53** Munizipien; neue MDM unter Simango gewinnt die 3 größeren Städte Beira, Nampula (durch Nachwahl) und Quelimane; Unregelmäßigkeiten bei Auszählung; Nachwahl in Gurue im März 2014 wird ebenfalls von MDM gewonnen

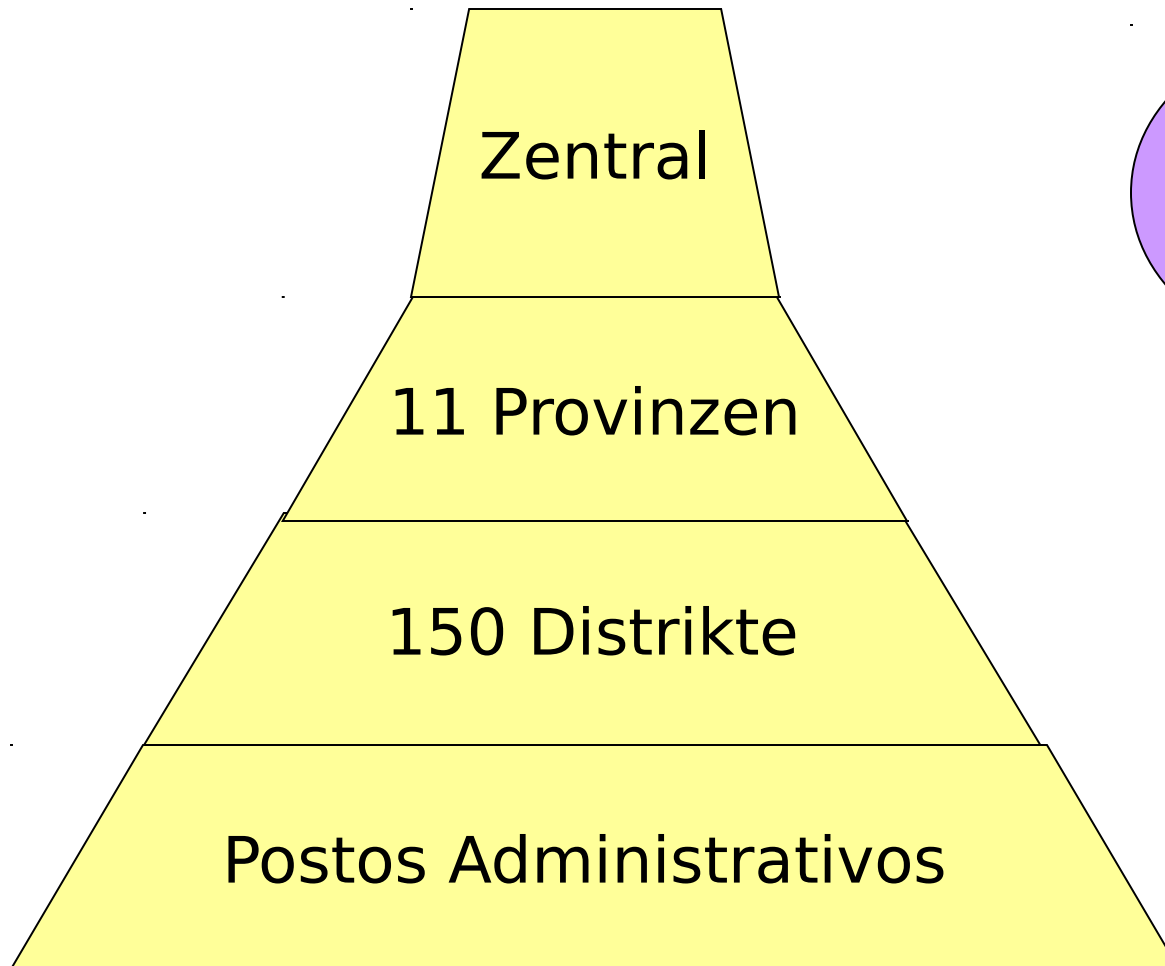


TF 2.2: Gewaltenteilung

Legislative	Exekutive	Jurisdiktion
Assembleia da República	Präsident	Tribunal Supremo
Assembleias provinciais	Minister (2015: von 28 auf 22 reduziert!)	Tribunal Administrativo
Conselhos Consultivos Distritais	Gouverneure (11)	Conselho Constitucional
Stadtparlamente	Distriktadministratoren (150)	
	Bürgermeister (ab 2013: 53)	



TF 2.2: Verwaltungsebenen



53
Autarquias /
Municípios



TF 2.2: Rolle der Régulos

- Traditionelle Führer (Régulo) im Sozialismus als rückständig entmachtet (auch wg Kollaboration mit Portugiesen)
- seit 2000 (Gesetz 15/2000) sind Régulos als traditionelle Gemeindeführer wieder anerkannt und beanspruchen auch vielerorts ihre Macht
- kontroverse Debatte: vertreten nicht immer Interessen ihrer Gemeinden (Beispiel Konzessionsvergaben, werden über bevorzugte Stellungen oder Zahlungen “gekauft”), sind nicht demokratisch gewählt (Streitigkeiten um Erbfolge)
- auch von Regierung teilweise instrumentalisiert



TF 2.2: Zivilgesellschaft

- unabhängige zivilgesellschaftlichen Gruppen ab 1990 entstanden; Gewerksschafts- Frauen- und Jugendverbände waren vorher der Frelimo angegliedert
- heute große Vielzahl an informelle, aber auch sehr gute institutionalisierte NGOs (Zusammenschlüsse in Netzwerke und Foren) mit eigenen Studien, Publikationen und Veranstaltungen
- Problem: Finanzierung oft ausschließl. durch ausländische Gebergelder, deshalb von Regierung oft als “Sprachrohr der Geber” abgestempelt
- wichtige Rolle für öffentliche Meinungsbildung, kommen regelmäßig in der kritischen Presse zu Wort
- Beispiele: Centro de Integridade Publica), www.cip.org.mz , Justiça Ambiental, www.justicaambiental.org, IESE, Insitiuto de Estudos Sociais e Económico, www.iese.ac.mz, Observatório do Meio Rural: www.omrmz.org